

Einige Seltenheiten.

In diesem Frühjahr und Sommer wurden verschiedene für Württemberg seltene Vögel erlegt und mir vorgewiesen und zwar:

Im April 1904: **Rotfussfalke**, *Cerchneis vespertinus* L., von Igelsberg bei Freudenstadt; **Nachtreiher**, *Nycticorax griseus* Strickl., von Rosenstein bei Cannstatt; **Sperbereule**, *Surnia ulula* L., von Waldrems bei Backnang. Es dürfte diese das erste Exemplar aus Württemberg sein, das sich in Sammlungen befindet. (Näheres folgt später.)

Im Juli 1904: **Zwergreiher**, *Ardeola minuta*, aus der Gegend zwischen Gaisburg und Untertürkheim. Im ganzen wurden vier Stück eingeliefert: Zwei alte Weibchen, ein altes Männchen und ein ganz junges, teilweise noch mit Flaum bedecktes Weibchen.

Dr. Zwiesele, Stuttgart.



Ornithologische Beobachtungen.

Beobachtungsberichte im Februar und März.

(Nebst Ergänzungen für Januar 1904.)

Wir bitten alle unsere Abonnenten und Freunde, uns jeweiligen durch Postkarten ganz kurz ihre ornithologischen Beobachtungen mitzuteilen.

Der Witterungsverlauf im Februar und März (nach den Berichten der meteorologischen Station Luzern). Der Charakter des *Februars* war bedeutend milder als im Januar. Bis zum 24. standen die Temperaturen meistens etwas über 0°; dann begann eine dritte, aber schwächere Frostperiode, welche vom 24. Februar bis 2. März anhielt. Mit dem milden, variablen Wetter des Februars waren zahlreiche Niederschläge verbunden, so dass an 19 Tagen 119 mm Regen und Schneewasser gemessen wurden. In der zweiten Hälfte des Monats war ab und zu eine geringe Schneedecke vorhanden. Die mittlere Temperatur stand trotz der Frostperiode auf 1,9° und war um 1,2° höher als das normale Mittel. Am 8. Februar abends 9½ Uhr stellte sich zum ersten Male ein kurzer Gewitterregen ein.

— Der *März* war ein milder, aber trüber Frühlingsmonat mit wenig Sonne. Frosttage sind zu Anfang des Monats noch drei notiert; die geschlossene Schneedecke hörte am 6. März auf. Die Niederschläge verteiltern sich meistens über die zweite und dritte Dekade, die Niederschlagsmenge war klein, nur 37 mm. Höchste Temperaturen: 16,5° am 9. und 15,5 am 22. März. Mitteltemperatur: 4,3° (0,6° über dem normalen Wert). Bewöl-

kung: 74 % (letztes Jahr 47 %). Der März zählte nur einen hellen Tag (Bewölkung 7 %). In den Bergen fielen während der letzten Monate gewaltige Schneemengen. Die Station Säntis verzeichnete zu Ende März 287 cm totale Schneehöhe; auf dem St. Gotthard muss dieselbe nach den gemeldeten vielen und ergiebigen Einzelfällen ebenfalls gewaltig gross gewesen sein.

Turmfalke (*Cerchneis tinnunculus* L.). 18. Februar. Aareebene Grenchen zwei Stück. — 28. März an der Balmfluh nur drei gesehen (Dr. G.)* — 6. Februar. Oeflers gesehen (H. Mühlemann, Aarberg).

Zwergfalke (*Hypotriorchis aësalon* Tunst.). Am 20. März im Stämpbach bei Boll beobachtet (J. Luginbühl).

Wanderfalke (*Falco peregrinus* Tunst.). 22. Januar. Ueber Aareebene Bellach von S-W nach N-O ein Exemplar, wahrscheinlich ♂. 3. März. Das Paar am westlichen Teile der oberen Balmfluh gehört; 28. März wiederum dort gehört. Sie sind schon sehr still, das ♀ brütet offenbar schon (Dr. G.). — 1. März, beide Exemplare an der Geissfluh eingerückt (G. v. B.).

Sperber (*Accipiter nisus* L.). 15., 16., 17. Februar je ein letztjähriges ♂ in der Rosegg erlegt (Dr. G.). — Am 15. Februar ein bei Bern geschossenes altes ♂ erhalten (D.).

Steinadler (*Aquila fulva* L.). Auch dieses Jahr verschiedene erlegt oder gefangen, worüber Spezialbericht folgt.

Mäusebussard (*Buteo vulgaris* Bechst.). 7. Januar, Aareebene Bellach ein Stück. 16. Februar. Ueber dem Aarbergerwald schreien und kreisen vier Mäusebussarde (H. Mühlemann, Aarberg). — 28. März. Ueber der oberen Balmfluh kreisen laut rufend drei Stück (Dr. G.).

Waldkauz (*Syrnium aluco* L.). Am Reichenbachwalde bei Bern befindet sich in einem hohlen Ast eines Nussbaumes seit 20 Jahren ein Nest des Waldkauzes. Bei unserm heutigen Besuche (20. März) flog das ♀ gerade ab. In der Höhle waren vier Eier (D.). — Am 13. März enthielt das Nest zwei Eier (Weber).

Schwalbe (spec. ? wohl Rauchschalbe). Laut «Le Messenger» wurden am 23. März in St. Aubin (es gibt zwei Ortschaften dieses Namens, im Kanton Neuenburg und im freiburgischen Broye-Bezirk. Red.) die ersten «Schwalben» gesehen, welche bald wieder nach Süden verschwanden. — In Olten am 31. März vier durchziehende Rauchschalben, aus Südsüdwest nach Nordnordost (G. v. B.).

* Dr. G. = Dr. Greppin, Rosegg-Solothurn.

Staar (*Sturnus vulgaris* L.). 28. Januar. Rosegg zwei Exemplare, 29. Januar ein Stück daselbst (Dr. G.). — 2. Februar. An der Bühelstrasse, Bern beobachtete Prof. Th. Studer zwei Staare (Dr. W. Volz). — 3. Februar. Rosegg zwei Stück, 3. Februar ein Stück, 9. Februar drei Stück, 16. Februar acht Stück singen und locken. 18. Februar. Aareebene Bettlach über 60 Stück, halten sich in Gesellschaft von Lerchen und Krähen am Rande der überschwemmten Landesabschnitte. 19. Februar in der Rosegg 12 Paare. 24. Februar. Ein Paar nimmt daselbst Besitz von einem Nistkasten (Dr. G.) — 7. Februar. Die drei ersten Staare gesehen. 17. Februar. Staare zahlreich (H. Mühlemann, Aarberg). — 10. Februar. Die ersten vier Staare an der Bühelstrasse, Bern beobachtet. 17. Februar. Am Morgen singen mehrere Staare auf der grossen Ulme am Ulmenweg, Bern (Weber). — 22. März. In der Rosegg über 100 Brutpaare. Die meisten brüten in Nistkästen, wenige in Baumhöhlen oder in Spalten unter den Dächern (Dr. G.). — 14. Februar. In Rahmflühberg das erste Staarenpaar, bis 27. Februar daselbst vier Exemplare. 14. März. Schon ziemlich vollzählig eingerückt, am 11. März zählte ich auf einem Baume 26 Stück (Chr. Hofstetter, Rahmflühberg). — 21. Februar. In der Engeallee mehrere Staare, singen. 28. Februar. An der Aare im Marzili 16 St. — 6. März. Regnerisch, Staarengesang beim Hirschenpark. 8. März. Erster Staar in meinem Garten, die Nistkasten visitierend. 9. März. Daselbst drei Stück. 12. März. Trotz ziemlich Neuschnee fröhlicher Staarengesang in meinem Garten (D.).

Dohle (*Lycos monedula* L.). 20. Februar. Seit Schneefall (15. Januar 1904) 20—25 in der Rosegg und im Rosegghofe. 28. Januar. In letzterem etwa 25—30 Stück. 24. Februar. Noch einige in der Rosegg, 20—30 Stück auf der Aareebene dicht oberhalb Solothurn. 20. Februar. Etwa ein halbes Dutzend besuchte heute noch die Rosegg. 28. März. An der Balmfluh haben etwa 80—100 Dohlen die Felsen in Beschlag genommen (Dr. G.). — 20. März. In Höhlungen der alten Alleebäume bei der Enge nisten zwei Paar Dohlen (Weber).

Rabenkrähe (*Corvus corone* L.). 29. Januar. Aareebene Bellach 80—100 Stück fliegen nördlich über die Aare gegen Nennigkofen, wo sie in einem Tannen- und Buchenwäldchen übernachten (Dr. G.) — 8. Februar. Zwei Schwärme von je über 100 Exemplaren kommen vom grossen Moos zurück und schliesslich noch gegen 50 Nachzügler. 9. Februar. Kommen heute viel weniger zahlreich zur Nachtruhe — Verschiebung. (H. Mühlemann, Aarberg.)

- Nebelkrähe** (*Corvus cornix* L.). 7. Februar. Auf dem hintern Kirchenfeld ein Exemplar bei gewöhnlichen Krähen. 21. Februar. Im Hirschenpark ein Stück (D.)
- Saatkrähe** (*Corvus frugilegus* L.). 19. Februar. Auf dem Moos bei Walperswil feldern 80—100 Stück (H. Mühlemann). Am 17. März etwa 60 Stück scharf nach Südsüdwest gegen Aarberg.
- Elster** (*Pica caudata* Boie). 22. Januar. Aareebene Bellach 7—8 Stück. 18. März. Aareebene Bellach wenigstens 10—12 Stück (Dr. G.). — 1. Februar. Bei Aarberg noch geschaart. 5—7 Stück bei einander (Dr. Volz.)
- Grünspecht** (*Gecinus viridis* L.). 7. Januar. Aareebene Bellach ein Ex. 15. März. Rosegg, ein Paar durchsucht Bäume und einzelne Nistkasten. 30. März. Seither nicht mehr gesehen, dagegen in der Nähe des nordöstlich gelegenen Königshofes regelmässig gehört (Dr. G.). — 3. Februar. Engehalde beim Hirschenpark eine Stunde den schneefreien Rasen durchsuchend. 5. März. Grünspechtruf vom Schänzli (D.) — 24. März. Ein Paar beim Schänzli (Rauber, Bern).
- Grosser Buntspecht** (*Picus major* L.). 7. Januar und 25. Januar je ein Exemplar (Dr. G.).
- Baumläufer** (*Certhia familiaris* Scop.). 8. Februar. Im Martinsfluhwalde ein Stück in Gesellschaft von Tannen-, Kohl- und Haubenmeisen nebst Goldhähnchen (Dr. G.).
- Raubwürger** (*Lanius excubitor* L.). 7. und 23. Januar. Aareebene Bellach je ein Stück. 18. Februar. Aareebene Bellach, Bettlach und Grenchen je ein Stück. 14. März. Aareebene Selzach zwei Paar. 18. März. Aareebene Bettlach und Grenchen einige Paare, ein ♂ erlegt (Dr. G.). — 1. Februar. Zwei Raubwürger pfeifen und schäkern (H. Mühlemann, Aarberg).
- Alpenbraunelle** (*Accentor alpinus* Bechst.). 26. Februar. Seit Mitte Februar zeigen sich beim Kirchenfeldschulhaus, wie in früheren Jahren, regelmässig zwei Alpenbraunellen. 11. März erscheint wieder beim Schulhaus Kirchenfeld (Beyeler, Bern). — Abends und während der Nacht ziemlich Schneefall.
- Heckenbraunelle** (*Accentor modularis* L.). 16. März. In einem Weidenbusch in der alten Griengrube an der Reichenbachstrasse, Bern ein Exemplar, aus nächster Nähe beobachtet (D.).
- Bachamsel** (*Cinclus aquaticus* L.). 7. Februar. An der Aare im Marzili singt ein Wasserstaar. Ueber der Aare jagen sich zwei, öfters tauchend. (D.) - 10. März. Niststoffe unter die alte Nydeckbrücke tragend (E. Luginbühl, Bern).

- Tannenmeise** (*Parus ater* L.). Singen und locken auf dem Weissenstein am 30. Januar bei prachtvollem Sonnenschein, weiter unten im Nebelmeer ist noch alles still. 28. März. Rüttenenvorberg bei Balm viele in Gesellschaft von Haubenmeisen, gelbköpfigen Goldhähnchen, Baumläufern und dergleichen an der Winterhalde, dabei ausserdem Kohlmeisen und Weidenlaubvögel (Dr. G.). — 4. Februar. Die Meisen, besonders *Parus ater*, lebhaft lockend (Dr. Volz).
- Haubenmeise** (*Parus cristatus* L.). Längs dem Bache in der kleinen Schlucht beim Forsthaus am Wylerwalde zwei Stück in Gesellschaft einiger Sumpf- und Blaumeisen (D.).
- Schwanzmeise** (*Acredula caudata* L.). 20. Januar. Rosegg 10—12 Stück, wovon einige mit weissem Kopfe. 31. März. Aarebord Bellach ein Paar, das ♂ mit blendend weissem Kopfe (Dr. G.).
- Feuerköpfiges Goldhähnchen** (*Regulus ignicapillus* L.). 20. März in der Rosegg angekommen (Dr. G.). — 29. März. Bei Dulliken singend (G. v. B.).
- Weidenlaubvogel** (*Phyllopneuste rufa* Lath.). 14. März. Erster Dilpdalp bei Bern gehört (Weber). — 16. März. Im Garten der Pension Jolimont an der Reichenbachstrasse den ersten gesehen, unvollständige Strophe; in der Nähe (alte Griengrube und Dornhecke) mehrere anwesend, wovon einer längere Zeit laut lockend. 17. März. Auf der entgegengesetzten Seite (Aarebord Wylerwäldchen) zwei mit vollständigem Gesang. 29. März. Bei trübem Wetter (+ 8° R.) ein Dilpdalp in meinem Garten singend (D.). — 28. und 29. März. Bei Fulenbach und Gunzgen angekommen (G. v. B.). — 18. März. Ueber der ganzen Aareebene Bettlach findet man zu 1—4 Stück beisammen; in den dortigen Gesträuchen und Gebüsch, speziell den Bächen entlang, Weidenlaubvögel). 31. März. Dasselbe in der Aareebene Bellach und am Aarebord daselbst (Dr. G.).
- Kohlamsel** (*Merula vulgaris* Leach.). 28. Januar. Ein ♀ mit partiellem Albinismus (weisse Oberschwanzdecken) bis zum 17. Februar, nachher verschwunden. Am 17. Februar lauter Gesang; die Männchen verfolgen sich, viele letztjährige noch braune Exemplare. 8. März. Rosegg, suchen Niststoffe. 27. März. Eine Amsel brütet im Epheu dicht vor meinem Bureau (Dr. G.). — 7. Februar. Erster Gesang der Amsel gehört. 14. Februar und 4. März lauter Amselgesang (Weber). — 8. März. Olten, fertiges Nest in einem Rosenbäumchen. 14. März. Drei Eier (G. v. B.). — 4. Februar. Leiser Gesang der Amsel. 20. Februar, nachmittags 4 Uhr starker Schneefall, auf der grossen Ulme am Ulmenweg singt eine

Amsel. 21. Februar. In der Engeallee mit Staaren und Buchfinken konzertierend. 11. März. Eine Amsel ♀ beginnt mit Nestbau auf einem im Garten stehendem *Weihnachtsbaum*, kaum 80 cm vom Boden entfernt. 17. März. In meinem Garten ein totes ausgefärbtes Amsel ♂. 19. März. Dasselbst fünf kämpfende ♂. 20. März. Engeallee, zwei ♂ befehlen sich heftig, eines liegt schreiend am Boden; es sind dieses Frühjahr offenbahr viel überzählige ♂ (D.). — 31. Januar. Erster voller Gesang (G. v. B.).

Wachholderdrossel (*Turdus pilaris* L.). 7. Januar. Aareebene Bellach einige. 17. Januar. Rosegg, ein Stück. 7. März. Aareebene dicht oberhalb Solothurn ein Stück. 14. März. Aareebene Bellach vier Stück. 18. März. Aareebene Grenchen wenigstens 200 Stück. 31. März. Aareebene dicht oberhalb Solothurn etwa 20 in Gesellschaft von 40–50 Staaren.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus* L.). 18. Februar. Schwacher Gesang, Weissenbühl-Bern (Weber). — 3. und 16. Februar. Rosegg, je ein Stück. 3. März. Franzoseneinschlag beim Königshof, etwa fünf, üben sich. 28. März. Rüttenenvorberg bei Balm viele, singen, eines den Lockruf des Nusshäfers auffällig nachahmend. Ich ging deshalb dem Vogel nach und konnte die Tatsache feststellen (Dr. G.).

Singdrossel (*Turdus musicus* L.). 19. Februar. Je ein Exemplar in Hecken gesehen (H. Mühlemann, Aarberg). — 21. Februar. Gesang der Singdrossel im Mattenhof-Bern. 11. März. Schneefall, Gesang (Weber). — 20. März. Im Bremgartenwald bei Bern singen zwei Drosseln (D.).

Hausrotschwanz (*Ruticilla tithys* L.). 24. März. Felsenau-Bern (Weber). — 21. März. Erster Hausrötel auf der Schutzmauer des Schiessstandes auf dem Wyler singend (D.). — 31. März. Aarebord Bellach etwa drei Stück, letztjährige ♂ (Dr. G.). — 24. März. An der Schosshalde-Bern, singend (E. Luginbühl). — 21. März. Die ersten zwei, grane, im Garten. 22. März. Mehrere, auch ein ♀ (G. v. B.).

Blaukehlchen (*Cyanecula leucocyanea* Br.). 29. Februar. Marzili-moos-Bern (Weber).

Rotkehlchen (*Dandalus rubecula* L.). Den ganzen Januar hindurch ein ♂ im Rosegghofe. Vom 6. März an in der Rosegg ziemlich viele Rothkehlchen, zwei Paare bleiben stets in den Anlagen beisammen; die andern sind offenbar nur vorüberziehende ♂ (Dr. G.). — Im Februar öfters gesehen. 16. März. Regnerisch. An der Tiefenaustrasse prächtiges Konzert der Waldrötel (mindestens fünf singen miteinander, scheinen erst angelangt zu sein). Amsel und Buchfink machen die Begleitung (D.).

Weisse Bachstelze (*Motacilla alba* L.). Den ganzen Januar hindurch 1—3 St. im Rosegghof, sich mit Vorliebe im nahen Graben beim Stadtgässlein aufhaltend. 16. Febr. Rosegg 1 St. 28. März. Auf einem frischgepflügten Acker nicht weit vom nördlichen Ausgang der Einsiedelei wenigstens 80—100 Stück (Dr. G.). — 28. Februar. Bei Wasserpiepern an der Aare im Marzili 4 Expl. Kalt, schwaches Schneegestöber (D.) — 24. Februar. Mehrere ♂ im Marzili Bern (Weber). — 7. Februar. Bei Aarberg 1 St. 26. Februar. An der alten Aare bei Aarberg 2 Stück (H. Mühlemann). — 17. Februar. Ankunft von etwa 30 Stück in Olten. 16. März. Bei Olten sehr viele singend, wohl eben angekommen. (G. v. B.)

Gebirgsbachstelze (*Motacilla sulfurea* Bechst.). Januar. Aufenthaltsort wie weisse Bachstelze, ebenfalls 2—3 St. 3. und 16. Februar. Rosegghof je 1 Expl. 14. März. Wildbach bei Längendorf 1 St. 31. März. Aareebene Bellach 2 in einem Wassergraben (Dr. G.). — 26. Februar. An der alten Aare bei Aarberg 2 St. Seit der allgemeinen Verschiebung vom 5./6. Februar am Hagneckkanal verschwunden, nur ein Paar bleibt an der kleinen Aare, nachher Brutplatz (Mühlemann Aarberg). — 30. März eine bei Gretzenbach (Hürzeler).

Wasserpieper (*Anthus aquaticus* Bechst.). Januar. Aufenthaltsort wie weisse Bachstelze, 2—3 St. (Dr. G.) — 19. Febr. Am Hagneckkanal nur noch 2 St. (H. Mühlemann). — 7. Februar. An der Aare im Marzili viele. 28. Februar. Dasselbst mehrere (D).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*). 29. März. Einige bei Olten angekommen (G. v. B.).

Baumpieper (*Anthus arboreus*). 29. März. Mehrere singend bei Olten (G. v. B.).

Feldlerche (*Alauda arvensis* L.). 24. Februar mehrere singend im Gäu (G. v. B.). — 6. Februar. Bei Aarberg 10—12 Lerchen aufgescheucht (Mühlemann). — 12. Februar. Erste Lerche auf dem Viererfeld Bern (Weber). — 21. Februar. Lerchengesang Mattenhof (Weber). — 18. Februar. Aareebene Bettlach etwa 400—500 St., die sich in grössern und kleinern Abteilungen über das teilweise überschwemmte Gelände zwischen Römerbrücke und Strasse Grenchen-Arch verteilen; am Abend fliegen viele von W. nach O. weiter. Die Vögel sind auffallend scheu und lassen mich selten näher als 80 bis 100 m ankommen. 7. März. Aareebene Bellach. 14. März. Aareebene Selzach. 18. März. Aareebene Bettlach-Grenchen noch zahlreich; meistens paarweise; viele singen. 31. März. Aareebene Bellach nur noch vereinzelte, wahrscheinlich einheimische Paare (Dr. G.).

- Baumlerche** (*Alauda arborea*). 30. März. Eine singt bei Wangen. (G. v. B.).
- Goldammer** (*Emberiza citrinella* L.). 31. März. Aareebene Bettlach, eine Gesellschaft von 30—40 St. (Dr. G.) 2. Februar. An der Tiefnaustrasse badet ein Paar. An der Aare 2 ♂ singend (D.).
- Zippammer** (*Emberiza cia* L.). 2. März. Bremgartenstrasse Bern 1. St. (Weber).
- Rohrhammer** *Schoenicola schoeniclus* L.). 18. März. Aareebene Bettlach und Grenchen einige Paare (Dr. G.). — 27. März. 1 Expl. Marzilimos (Weber Bern).
- Buchfink** (*Fringilla cœlebs* L.). Den ganzen Winter hindurch sind in der Rosegg etwa 4—5 ♀ zurückgeblieben. 20. Februar. Seit wenigen Tagen in der Rosegg auffallend viele Buchfinken, ♂ üben sich. 29. Februar. Rosegg vollständiger Gesang; am 26. Februar denselben schon bei meinem Besuch Lorraine-Bern gehört (Dr. G.). — 7. Februar, Bern, Lorrainestrasse leiser, Marzili lauter, vollständiger Finkenschlag. Ein ♂ folgt einem Zug von Kohl-, Sumpf- und Blaumeisen nebst einem Kleiber (D). 21. Februar. Konzertieren in der Engegalle mit Amseln und Staren (D). — 3. Februar. Finkenschlag, kurz und wenige Male (Dr. Volz). — 21. Januar. Erster Schlag; 22. Februar starker Zug der ♀ (G. v. B.)
- Bergfink** (*Fringilla montifringilla* L.). 18., 19., 20. Februar. Rosegg einige. 15. Februar. Dasselbst 1 Exemplar. 31. März. Aareebene dicht oberhalb Solothurn auf einem frischgepflügten Acker ein Flug von etwa 30 Bergfinken und 100 Buchfinken. Die Merzahl beider Arten waren also ♂ (Dr. G.). — 24. Februar. Auf der Kleinen Schanze, Neufeldstrasse und Mattenhof mehrere. 2. März. Bern, Felsenau und Bremgartenwald 30—40 Beegfinken (Weber, Bern).
- Kirschkernbeisser** (*Coccothraustes vulgaris* Pall.). 5. März. Reichenbachstrasse, Bern 2 Stück (Weber).
- Grünfink**. 8. März. Die ersten 2 in der Rosegg. 18. März. Aareebene Bettlach etwa 10 Stück. 30. März. Ziemlich viele Paare in der Rosegg (Dr. G.).
- Girlitz** (*Serinus hortulanus*, Koch.). 8. März. Erster Girlitz, Felsenau. 9. März, Gesang (Weber).
- Erlenzeisig** (*Chrysomitris spinus* L.). 30. Januar. Weissenstein, von 900 m Höhe bis zum Kurhaus einzelne Schwärme von 10—15 Stück, welche laut lockend und singend von Tanne zu Tanne fliegen und sich an den zahlreichen Tannenzapfen gütlich tun (Dr. G.).
- Stieglitz** (*Carduelis elegans*, Steph.). 1. März. Bei der Felsenau drei Distelfinken (Weber, Bern).

- Gimpel** (*Pyrrhula europaea*, Viell.). 30. Januar. Weissenstein, vom Fusse des Berges bis zum Kurhaus gesehen und gehört, die in Verbänden von 2—6 Stück zusammenhalten (Dr. G.). — 16. März. Bei der Aeusseren Enge ein Paar auf einem Baum (♂ prächtig rot); im Strassengraben daselbst ein anderes ♀ badend (D.).
- Fichtenkreuzschnabel** (*Loxia curvirostra* L.). 30. Januar. Weissenstein von 900 an bis zum Kurhaus überall zu sehen und zu hören, viele paarweise: ♂ verfolgen sich hartnäckig; offenbar Paarungszeit. 28. März. Rüttenenvorberg bei Balm, Winterhalde, überall Flüge von 6—10—20 Stück (Dr. G.).
- Ringeltaube** (*Columba palumbus* L.). Seit Mitte Januar im Rosegg hofe stets ein Stück. Den ganzen Februar hindurch blieb die eine, zu der sich vom 16. an eine zweite gesellte in der Rosegg sichtbar. 6. März. 3 Stück. 9. März. Gestern und heute etwa 16 Stück; fliegen aufgescheucht N.-O. gegen den Berg zu. 18. März. Aarebene Grenchen etwa 30 St. (Dr. G.).
- Hohltaube** (*Columba oenas* L.). 18. März. Mit den Ringeltauben bei Grenchen auch einige Lochtauben (Dr. G.).
- Rebhuhn** (*Sterna cinerea* L.). 4. Februar. Aareebene Bellach acht Stück. 18. Februar. Aareebene Grenchen ein Paar. 7. März. Aareebene Bellach und Bettlach je ein Paar; ebenso 18. Februar Aareebene Grenchen ein Paar (Dr. G.).
- Kibitz** (*Vanellus cristatus* L.). 7. März. Aareebene Bellach 15 Stück von West nach Ost (Dr. G.).
- Weisser Storch** (*Ciconia alba*, Rechst.). 24. März. Während der Fahrt Solothurn-Olten nur einen Storch in der Nähe von Kappel gesehen. 17. Februar in Bettenhausen angekommen: 21. Februar in Kappel vorbeigeflogen; 12. März in Kappel angekommen; 13. März in Rickenbach; Ende März fehlen noch mehrere, andere sind wieder abgegangen (G. v. B.).
- Grünfüssiges Teichhuhn** (*Gallinula chloropus* L.). 7. Januar und 4. Februar. Aare Bellach je ein Stück (Dr. G.).
- Schwarzes Wasserhuhn** (*Fulica atra* L.). 7. März. Aare Bellach ein Paar (Dr. G.).
- Grosser Brachvogel** (*Numenius arquatus* Cuv.). 18. März. Aareebene Bettlach den Paarungsruf gehört (Dr. G.).
- Becassine** (*Gallinago scolopacina*). 18. März. Aareebene Grenchen (Altwasser Bp.). 12—14 Stück (Dr. G.).
- Flussuferläufer** (*Actitis hypoleucos* L.). 31. März. Aareebene Bellach ein Stück (Dr. G.).
- Stockente** (*Anas boschas* L.). 18. Februar. Aareebene Bettlach, wenigstens 80 Stück, meistens ♂. Gegen vier Uhr abends erheben sich viele Paare und fliegen dann *paarweise* von West nach Ost der Aare entlang abwärts, drei vereinzelte ♂ bleiben auf den überschwenmten Wiesen zurück. 18. März.

Aareebene Grenchen (Egelsee, Altwasser) 14 Stück; Aare Bettlach wenigstens 40 Stück (Dr. G.).

Knäckente (*Anas querquedula* L.). 21. März. Bellachweite zwei Paar (Dr. G.).

Krickente (*Anas crecca* L.). 14. März. Aare Bellach etwa 30 Stück (Dr. G.).

Lachmöve (*Xema ridibundum* L.). 10. Februar. Ueber Aare bei Aarberg ein Exemplar 11. Februar Regen, Sturm, Wassergrosse (H. Mühlemann). — 14. März. Aareebene Bellach zwei Stück von Ost nach West (Dr. G.).

Kleinere Mitteilungen.

Abschluss schädlicher Vögel. Im Kanton Graubünden wurden im Jahre 1903 nach der von den Landjägern aufgenommenen Statistik erlegt: 7 Adler, 27 Uhus, 156 Sperber, 119 Habichte, 305 Elstern, 1230 Häher.

Tragisches Ende eines Sperlings. Dieses Frühjahr beobachtete ich ein wohlgenährtes altes Spatzenmännchen, welches längere Zeit vergebens versuchte sich in einen Meisennistkasten Eingang zu verschaffen. Endlich gelang es dem Burschen seinen dicken Kopf in das ziemlich enge Flugloch hineinzuschieben. Aber nun konnte der arme Kerl trotz seinen verzweifelten Anstrengungen weder vor- noch rückwärts und musste — mit dem Kopfe im Kasten und dem Körper ausserhalb desselben — elendiglich ersticken. Das war die Strafe für das unbefugte Eindringen in fremdes Eigentum. Den Leichnam liess ich als abschreckendes Beispiel für das Spatzenvolk einige Tage am Kasten hängen.

Weber, Bern.

Vogelschutz.

Nochmals die Tessiner Vogelmorde.

Im Kanton Tessin hat der Vogelfang mit Schlingen, Fallen und dergl. eher zu- als abgenommen. Es wurden im letzten Jahre 20,514 solcher Geräte konfisziert und zerstört, d. h. 2000 mehr als 1902. Es ist möglich, dass diese Zahl zum Teil auf das schneidige Vorgehen unserer Grenzwachtruppe zurückzuführen ist; immerhin ist die Zunahme ein trauriges Zeugnis für die Zustände und die Handhabung des Bundesgesetzes in eidgenössischen Kanton Tessin. Obenan steht auch im letzten Jahre wiederum der Distrikt Malcantone mit 14,607 Fanggeräten.

In einem 6½ Spalten langen Feuilleton der «Frankf. Ztg.» legt Prof. Dr. Arnold Dodel neuerdings gegen den empörenden